

Worte des Lebens



Gehorsam, der sich auswirkt

Was eine einzelne Tat der Hilfsbereitschaft bewirken kann.

Als Donald Carter sein Essen in einem Fast-Food-Restaurant bestellte, bemerkte er, dass die junge Frau, die seine Bestellung entgegennahm, sehr erschöpft aussah. Er fragte sie, ob irgendetwas nicht in Ordnung sei und erfuhr von ihr, dass sie Doppelschichten arbeite, um die Ausbildung zur Krankenschwester bezahlen zu können. Aufgrund der Verzweiflung, die aus ihrer Stimme klang, wurde ihm klar, dass sie wirklich zu kämpfen hatte. Trotzdem bediente sie die Gäste freundlich und zuvorkommend. Deshalb entschied sich Donald, etwas zu unternehmen. Er erstellte eine Internetseite, auf der er die Situation der Frau beschrieb und um kleine Beträge zu ihrer Unterstützung bat. Innerhalb weniger Tage kam von Leuten überall in der Welt die erforderliche Summe von 7000 Dollar zusammen. Was mich an der Geschichte so berührt, ist, was doch eine einzelne Tat der Hilfsbereitschaft in der Welt bewirken kann. Weil Donald sich für sie eingesetzt hat, wird die junge Frau in ihrem Berufsleben als Krankenschwester auf positive Weise das Leben von Tausenden von Patienten beeinflussen.

Als Nachfolger Christi, ist uns geboten, ihm gehorsam zu sein, wobei die Ergebnisse unseres Gehorsams in seinen Händen liegen und nicht in unseren. Das ist gut so, weil Gott oft durch unsere einfachen Taten des Gehorsams wirkt, um Überfluss und unglaubliche Segnungen in die Welt zu bringen; alles gemäß seinem guten Plan.

Der Bericht über die Begebenheit mit den Broten und Fischen im Matthäusevangelium veranschaulicht diese Wahrheit auf das vortrefflichste. Als Jesus seine Jünger aufforderte, die Nahrungsmittel, die sie dabei hatten, an eine große Menschenmenge zu verteilen, gehorchten sie, obwohl sie das wahrscheinlich ziemlich verwirrte. Fünf Brote und zwei Fische schienen nicht einmal auszureichen, um sich selbst zu versorgen! Doch sie gehorchten und das Ergebnis war sehr viel mehr, als sie jemals hätten erwarten können! Matthäus berichtet uns – „Und sie aßen alle und wurden satt und sammelten auf, was an Brocken übrig blieb, zwölf Körbe voll. Die aber gegessen hatten, waren etwa fünftausend Männer, ohne Frauen und Kinder“ (Matth. 14,20-21).

Diese überwältigende Fülle ist so ein deutliches Beispiel für die Art der Segnungen, die Gott so oft hervorbringt, und das aufgrund einer einfachen Tat des Gehorsams, wozu er uns auffordert. Manchmal handelt es sich nur um eine einmalige Spende für eine gute Sache oder um eine Nachtschicht bei einem freiwilligen Einsatz. Und manchmal ist es einfach eine Internetseite, um eine Kassiererin zu unterstützen, deren Traum es ist, Krankenschwester zu werden. Was immer es ist, wenn der Heilige Geist uns dazu anregt zu gehorchen, so sollten wir es im Vertrauen darauf tun,

dass Gott dadurch großen Segen hervorbringen kann, unabhängig davon, wie groß oder klein die Tat auch sein mag.

Ich bin Joseph Tkach

Dies ist ein Beitrag aus der Reihe „Speaking of LIFE“ (Worte des Lebens)